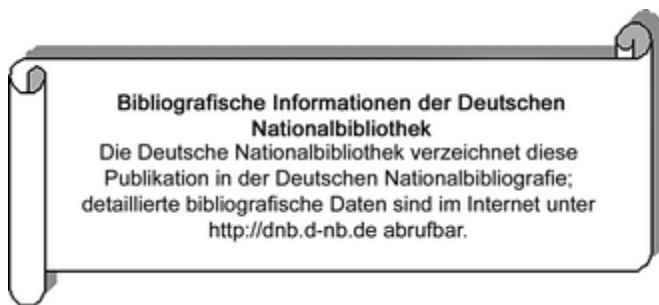


**ALLER ANFANG LIEGT  
BEI DIR!**

**... EINE GESCHICHTE DES  
ERWACHENS**

Ingrid Bartels



**Bibliografische Informationen der Deutschen  
Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2013 Ingrid Bartels

Umschlagbild:

Herbert Krauß

Layout, Satz u. Gestaltung:

kukmedien.de, Kirchzell

Druck u. Verlag:

Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 9783732283361



**ALLER ANFANG LIEGT  
BEI DIR!**

**... EINE GESCHICHTE DES  
ERWACHENS**



## **Inhaltsangabe**

Vorwort	7
Einführung	11
Schulzeit oder ... Erstens kommt es anders...	13
Berlin oder ... Moral und andere Lügen	37
Berlin oder ... Selbsterkenntnis ist der erste Weg...	70
Apotheke oder ... Wer sucht, der findet	85
Sohn oder ... Der Beginn des Loslassens	98
Heilpraktikerausbildung oder... Alles ist für etwas gut	114
Ende oder ... Jedes Ende ist ein neuer Anfang	131

## Vorwort

**Ich** glaube an Gott von ganzem Herzen. Ich glaube, dass Alles seinen Sinn hat und somit nichts umsonst ist. Ich glaube, dass wir alle göttliche Wesen sind, die sich alle auf dem gleichen Weg befinden – zur Liebe, zu Gott, zu Gott zurück, zu unserem Ursprung, zurück zu uns Selbst. Das bedeutet für mich Religion. Religion kommt von dem Wort Religio – die Rückbindung.

Ich glaube nicht an die praktizierenden Religionen, die in vielen Fällen nur ein Versuch darstellen, uns in bestimmte Richtungen zu lenken und von der Liebe Gottes weit entfernt sind. Im Gegenteil, sie wollen die Menschen manipulieren, sie wollen über die Menschen bestimmen und dadurch werden wir unfrei.

Meine eigene Erfahrung mit der katholischen Kirche hat mich dies gelehrt. In mir selbst habe ich erlebt, wie ich kindliche Gefühle als Sünde beichten musste und wie stark ich an Schuldgefühle gewohnt war. So vieles war angeblich falsch und ich lernte, mich zu schämen. Mich für etwas zu schämen, für das es keinerlei Grund gab.

Gott ist für mich Liebe, unendliche Liebe, die es gilt in sich zu entdecken. Sich zu lieben - wie man ist – was nicht bedeutet, dass man sich nicht verändern kann oder sogar sollte.

Erst wenn ich mich wirklich von ganzem Herzen liebe, kann ich auch die anderen Menschen lieben, wie sie sind. Ich muss sie nicht besser oder schöner machen, aber auch nicht schlechter. Ich kann sie akzeptieren und dann aus der Eigenliebe heraus entscheiden, ob ich mit Ihnen etwas zu tun haben will oder nicht.

Das bedeutet für mich Liebe und mit ihr werde ich frei. Frei - mein eigenes geliebtes Leben zu leben.

Schuld hat noch nie Jemandem geholfen frei zu werden. Im Gegenteil, sie bindet. Sie bindet uns fest an den Anderen, dem wir etwas schulden. Ein grausames Gefühl. Es macht uns schwach und traurig.

Niemand kann mit Schuld leben. Und Niemand hat das Recht Menschen in dem Gefühl der Schuld zu lassen. Schuld beinhaltet ein Mangelgefühl, das Gefühl der Unvollkommenheit. Das Gefühl Nicht - gut - genug zu sein. Durch dieses Gefühl entsteht das Bedürfnis des Besser-Sein-Wollens.



Besser sein als Andere. Besser sein als meine Schwester, als meine Mutter, als mein Bruder, besser sein als der Rest der Welt.

Erst wenn ich besser bin, dann glaube ich, kann ich meine Schuld wieder gut machen. Erst dann komme ich in den „Himmel“. Und so fristet der Mensch sein Dasein im Konkurrenzkampf. Unsere Wirtschaft – nur noch auf Schulden haben = Schuldig Sein - aufgebaut, unser Schönheitswahn von der Magersucht bis hin zur Verstümmelung der Gesichter und Körper, unsere immer größer werdende Unzufriedenheit zeigen uns ein deutliches Bild davon.

Was ist hier also die Sünde?

Freie Menschen wehren sich und denken selbst. Nur wenn Jeder sich und sein Selbst entdeckt und lebt, wird er für die Menschheit eine Bereicherung sein, denn dort liegt sein Weg und seine Bestimmung in dem unendlich großen Puzzle der Liebe.

Ich habe mich vor einiger Zeit auf diesen Weg gemacht, meinen ureigenen Jakobsweg. Auf den Weg zu mir zurück, denn ich hatte mich verlassen. Niemand verlässt uns, nur wir selbst können dies tun.

Jeder darf seinen eigenen, ureigenen Weg gehen.

Mein Wunsch ist es, Sie mit diesem Büchlein auf Ihrem Weg zu Sich Selbst, zur völligen geistigen Freiheit, zu mehr Freude und Frieden in ihrem Leben zu begleiten.

Wenn es Ihnen nicht gefällt, legen Sie es einfach weg, verschenken Sie es oder lesen Sie es später. Es ist wohl nicht Ihre Zeit. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude und eigene Erkenntnis.

Ihre Ingrid Bartels

## Einführung

**Irgendwann** muss es mal beginnen und wie sagt man immer: „Aller Anfang ist schwer“. So auch meiner. Schon so lange will ich beginnen mit meinem Buch, dessen Worte alle noch in mir schlummern, dessen Sätze erst wachsen mussten um endlich geboren zu werden. Alles braucht seine Zeit.

Auch wenn uns das Warten nicht gefällt und ich eher zu den Ratz - Fatz Typen gehöre, nach dem Motto:

„Wer lang fragt, geht lang irr.“ Geduld ist nicht meine Stärke, deshalb darf ich sie ja auch immer wieder üben. Und doch ist da diese Angst, es, mein Büchlein zu gebären. Ist es denn auch gut genug? Ungeduld und Zurückhaltung. Wie passen diese Beiden denn zusammen?

Ich las gestern – es ist gerade die Zeit zwischen den Jahren und ich habe Urlaub - einen Artikel in einer Frauenzeitschrift über das „Gut Genug Sein“.

Ja, das ist es. Es reicht, wenn mein Geschriebenes gut genug ist. Es muss nicht perfekt sein, sowie auch ich nicht perfekt sein muss.

Ich bin wie ich bin. Und das eben obliegt der Veränderung. Die kann täglich geschehen. Und deshalb kann es sein, dass schon morgen meine Sätze auf andere Art und Weise aus mir herausfallen würden. Ich kann und will diese Veränderung nicht stoppen. Alles ist Bewegung und in Bewegung. **To be in motion.** Das ist ein Motto von mir. Und doch warte und warte ich mit Beginnen dieses Büchleins, als müsste es bereits vollendet und perfekt in mir vorliegen.

Auf der anderen Seite stimmt es doch auch. Es liegt bereits in mir, nur die Worte müssen sich noch in einer Art aneinander reihen, so dass meine Gefühle zu Ihnen transportiert werden können.

Mit dem Warten ist jetzt Schluss. Das Buch beginnt.

ENDE DER VORSCHAU